

Fest des Hl. Franziskus von Assisi, Oktober 2017

Danke für den 11. Gründungstag der Gemeinschaft.

Der Name „Franziskus“ hat in unserer Welt einen guten Klang. Viel Wohltuendes, Ermutigendes und Hoffnungsvolles für Kirche und Welt verbindet sich mit seinem Namen. Verstärkt wird dieser „gute Klang“ nicht zuletzt auch durch das offene und eindrucksvolle Auftreten von Papst Franziskus. **Das ist einerseits schön und erfreulich.**



Andererseits wirft es aber auch eine Frage auf, auf die der heilige Franziskus selbst schon hinweist. In seinen Ermahnungen heißt es:

„Daher ist es eine große Schmach für uns Knechte Gottes, dass die Heiligen Taten vollbracht haben, und wir Ruhm und Ehre erhalten wollen, wenn wir bloß davon berichten und darüber predigen.“

Franziskus meint damit wohl, dass es nicht reicht, im Windschatten großer Heiliger zu segeln, sich auf sie zu berufen und darauf zu hoffen, dass ein Teil der Strahlkraft dieser Heiligen auch auf mein Leben fällt. Franziskus nimmt sich selber in die Pflicht und diese Erwartung hat er auch an seine Brüder.

So feiern wir heute das Franziskusfest als Erinnerung an einen großartigen Menschen und großen Hoffnungsträger in der Kirche von damals und heute. Aber auch in der Hoffnung, dass uns aus dieser Feier der Erinnerung Kräfte und Einsichten für unseren Weg zuwachsen, auf dem wir als Christen, als Franziskaner und Franziskanerinnen, als Menschen im Geiste des heiligen Franziskus unterwegs sind.

Ganz konkret zeigt sich unser Leben als Franziskaner an unseren Werken. Zum Beispiel unserem internationalen Engagement für die Menschenrechte, untere deren Missachtung vor allem die Ärmsten leiden.

Bruder Markus Heinze, Direktor unserer NGO bei den Vereinten Nationen in Genf schreibt dazu in einem Gruß zum Franziskusfest:

Liebe Schwestern und Brüder, heute, 4. Oktober 2017, feiern wir den Gedenktag des Heiligen Franziskus von Assisi, einem Mann, dessen Vision einer gerechten und friedvollen Gesellschaft auch heute noch Menschen auf der ganzen Welt inspiriert. Die weit verbreitete Ungerechtigkeit und Gewalt heutzutage zeigt uns die Notwendigkeit und bestehende Relevanz dieser

Vision des Heiligen Franziskus auf. Mehr denn je wird es nun bedeutsam, Menschenrechte in das Zentrum unserer Mission, als Schwestern und Brüder des Heiligen Franziskus, zu stellen.

Ob es Krieg und politische Gewalt in der Demokratischen Republik Kongo sind, außergerichtliche Hinrichtungen in den Philippinen, Zwangsmigration in Mittelamerika oder Umweltzerstörungen – die Rechte unserer Brüder und Schwestern werden überall verletzt.

Durch die Arbeit von Franciscans International (FI) bemühen wir uns sicherzustellen, dass Menschenrechte im Zentrum internationaler Entwicklungs-, Umwelt- und Sicherheitspolitik stehen. Wir möchten damit bezwecken, das Leben derer zu verbessern, die am meisten marginalisiert sind, damit sie in Würde leben können. Indem wir die Einarbeitung von Menschenrechten in die relevante nationale und internationale Gesetzgebung, sowie in politische Entscheidungen vorantreiben, setzen wir uns für den Schutz von Mensch und Umwelt ein. Da der Heilige Franziskus uns aufruft, Instrumente des Friedens zu sein, fokussieren wir uns zu guter Letzt darauf sicherzustellen, dass diese Rechte auch im Kontext von militärischen Konflikten, politischen Krisen und bei der Bekämpfung von Verbrechen geschützt und umgesetzt werden. Ich bete an diesem Gedenktag dafür, dass wir in unserer Mission von liebevoller Sorge für unsere Welt und füreinander auf ein Neues inspiriert und ermutigt sein mögen. **Danke, Bruder Markus.**

Liebe, Weggefährten, Unterstützer, Freunde, liebe Geschwister der franziskanischen Gemeinschaft pace e bene, mit dem Brief von Br. Markus grüße ich von Herzen, demütig und dankbar für alles, was in SEINEM Namen durch uns geschehen kann. Die kleinen Dinge des Alltags, der Dienst im Krankenhaus, Bruder Martin in der Gemeinde, Begegnungen stellvertretend mit Bruder Csaba und den Kindern von Deva, den Geschwistern in Weitenhagen und Wolgast, Pastor Martin Bahlmann aus Coswig, Bruder Stefan in Hofheim, den Geschwistern der infag, den Menschen, die sich uns und unseren Gebeten anvertrauen. Alle, die uns auf unterschiedliche Weise unterstützen. Danke und Vergelt's Gott, allen, meinen Geschwistern, der Familie... Euch allen einen gesegneten Sonntag „**Friede und Gutes**“, **Euer Bruder Wolfgang**



Franziskus Ikone von Bruder Robert Lenz. Mit freundlicher Genehmigung von Franciscans International und Trinity Stores.

Quelle: Deutsche Franziskaner Provinz - <https://franziskaner.net/>

Hinweis: franziskanische Gemeinschaft „pace e bene“ www.pac-e-bene.de